

BETEILIGUNGS-
KONZEPT
KULTUR- UND
SPORTZENTRUM
WALLSTADT

Stand März 2022

Beteiligungskonzept Kultur- und Sportzentrum mit Freiwilliger Feuerwehr Wallstadt

Das Beteiligungskonzept ist die Grundlage für die Umsetzung des Bürgerbeteiligungsprozesses Kultur- und Sportzentrum mit Freiwilliger Feuerwehr Wallstadt. Es beinhaltet wichtige Eckpunkte des Verfahrens und zentrale Vereinbarungen.

Das Beteiligungskonzept wurde zwischen den Fachbereichen Demokratie und Strategie, Bau- und Immobilienmanagement, Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz, Geoinformation und Stadtplanung, Sport und Freizeit, dem Kulturredaktion sowie im Rahmen der Projektbegleitgruppe mit der Bürgerinitiative Kultur- und Sportzentrum, der Freiwilligen Feuerwehr Wallstadt und Vertretern des Bezirksbeirates Wallstadt abgestimmt und auf dem Beteiligungsportal veröffentlicht: www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/kultur-und-sportzentrum-wallstadt.de

1. Ziel des Vorhabens

Der Neubau eines Kultur- und Sportzentrums in Wallstadt im Gewann Pfarrweglänge auf der Nordseite der Normannenstraße soll das Fortbestehen der Wallstadter Kultur- und Sportvereine sichern. Ebenfalls besteht Bedarf an einem Neubau des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Wallstadt. Die beiden Projekte werden gemeinsam realisiert, um Synergien zu erzielen und Aktivitäten zu bündeln.

2. Ziel der Bürgerbeteiligung

Das Vorhaben wurde durch eine Bürgerinitiative angestoßen und in den vergangenen Jahren im Dialog entwickelt. In der nun folgenden Bürgerbeteiligung sollen

a) die Anwohner*innen des Grundstücks und Nutzer*innen der Nachbargrundstücke ihre Anliegen an die Gestaltung und Anordnung der Nutzungen einbringen (Beteiligungsstufe „Anhören“),

b) im Rahmen des Realisierungswettbewerbs die Bürgerinitiative, die Freiwillige Feuerwehr Wallstadt sowie der Bezirksbeirat bei der konkreten Gestaltung mitwirken („Beteiligungsstufe „Mitgestalten“) und

c) unabhängig vom Realisierungswettbewerb eine breite Trägerstruktur entwickelt werden, die alle Stadtteilperspektiven berücksichtigt (Beteiligungsstufe „Mitentscheiden“).

Ziel ist es, die Qualität der Planungen zu erhöhen, indem alle Perspektiven einfließen. Hierdurch sollen spätere Nutzungskonflikte vermieden werden. Sollte es Bedenken gegen das Zentrum oder den Standort geben, werden diese thematisiert und wo möglich minimiert. Ziel ist es außerdem, Menschen zu motivieren, sich an der Umsetzung des Zentrums zu beteiligen und einen nachhaltigen Betrieb aus dem Stadtteil heraus sicher zu stellen.

Der weitere Prozess erfolgt im engen Dialog mit der Bürgerinitiative, der Freiwilligen Feuerwehr Wallstadt sowie dem Bezirksbeirat Wallstadt im Rahmen der Projektbegleitgruppe.

3. Zeitliche Prozessplanung

Im Frühjahr 2022 werden die Anwohnerinnen und Anwohner des Grundstücks einbezogen. Der Realisierungswettbewerb wird in den Jahren 2022 und 2023 durchgeführt. Voraussichtlich im Jahr 2023 soll die Maßnahme beschlossen werden, anschließend wird sie realisiert. Das Zentrum soll im Jahr 2026 fertiggestellt sein. Eine Trägerstruktur wird bis zum Maßnahmenbeschluss im Jahr 2023 entwickelt.

4. Entscheidungsspielraum

Mit den Beschlussvorlagen V388/2021 und V709/2021 hat der Gemeinderat bereits das Raumprogramm und einen Kostenrahmen beschlossen. Ebenfalls bereits definiert ist das Grundstück. Hier bestehen keine Entscheidungsspielräume mehr. Daher sollen diese Fragen in der Bürgerbeteiligung nicht mehr diskutiert werden.

Die Ausgestaltung und Anordnung der Räumlichkeiten wird im Rahmen eines Realisierungswettbewerbes erfolgen, hier gibt es noch Entscheidungsspielraum. Zu dieser Fragestellung wird insbesondere die Anwohnerschaft gezielt beteiligt.

Die Anliegen der Anwohnerschaft werden geprüft und ggf. in den Auslobungstext für den Wettbewerb integriert. Im Rahmen des Preisgerichts kann der Umgang mit den Anliegen bei der Bewertung der Arbeiten berücksichtigt werden. Die letztendliche Entscheidung hierüber trifft der Gemeinderat. Am Ende des Prozesses findet eine Rückkoppelung mit den Beteiligten statt, wie ihre Anliegen im Neubau integriert werden.

Entschieden ist bereits, dass eine Trägerschaft aus dem Stadtteil heraus erfolgen soll. Wie diese konkret aussieht, soll gemeinsam entwickelt werden.

Der Gemeinderat hat die Verwaltung beauftragt, die Planung für das Zentrum bis einschließlich Leistungsphase 3 HOAI, also bis zum Maßnahmenbeschluss voraussichtlich im Jahr 2023, zu konkretisieren, da erst dann eine realistische Kostenprognose vorliegt. Eine Realisierung ist noch nicht beschlossen und damit noch offen.

5. Zielgruppen

Bisher waren der Bezirksbeirat, die Freiwillige Feuerwehr Wallstadt und die Bürgerinitiative stark im Prozess engagiert. Hierzu gehören zahlreiche Vereine. Ziel ist es, die breite Wallstadter Bevölkerung zu informieren. Besonders im Fokus stehen die Anwohnerinnen und Anwohner des Grundstücks und Nutzer*innen des Friedhofs sowie die gewerblichen Nachbarn.

6. Methoden und Formate

Die direkte Anwohnerschaft bzw. die Nutzer*innen der Nachbargrundstücke werden über einen Flyer und einen Informationsstand in der Nähe des Geländes erreicht, bevor der Auslobungstext erstellt wird. Bei dessen Erstellung wird die Projektbegleitgruppe einbezogen.

Im Rahmen des Wettbewerbs findet die Bürgerbeteiligung gemäß den städtischen Standards zur Integration von Bürgerbeteiligung in Wettbewerbe statt. Dies beinhaltet eine Informationsveranstaltung vorab, eine Einbeziehung des Bezirksbeirats, der Bürgerinitiative und Freiwilligen Feuerwehr in das Preisgericht sowie die Sammlung von Hinweisen zum Preisträger nach dem Wettbewerb. Wo möglich und sinnvoll werden die informellen Beteiligungsformate mit der formellen Beteiligung im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens verzahnt.

Zur Entwicklung der Trägerstruktur finden Workshops gemeinsam mit der Bürgerinitiative statt.

Die Abstimmungsrunden mit den Akteuren werden auch zukünftig als Projektbegleitgruppe genutzt.

7. Kommunikation

Ziel der Kommunikation ist es, Transparenz über das Vorhaben und den weiteren Prozess im Stadtteil herzustellen und insbesondere die Anwohnerschaft zu informieren. Hierzu werden beispielsweise ein Banner auf dem Grundstück sowie die Stadtteilzeitung Wallstadt genutzt. Die Kommunikation in den Stadtteil hinein findet wie bisher über die Bürgerinitiative statt. Im Beteiligungsportal werden alle Informationen und Anliegen gebündelt. Im Rahmen der Kommunikation wird transparent dargestellt, welche Entscheidungen bereits getroffen wurden, wo es noch Spielräume gibt und welche Prozessschritte bis zur Realisierung anstehen.

8. Schnittstelle zum Gemeinderat und Bezirksbeirat

Bezirksbeiräte und Gemeinderäte haben bisher eine aktive Rolle im Prozess gehabt. Ihre Einbeziehung wird im Rahmen der Projektbegleitgruppe fortgesetzt. Alle Zwischenstände werden im Bezirksbeirat vorgestellt. Bezirksbeiräte und Gemeinderäte sind im Preisgericht des Realisierungswettbewerbs vertreten. Der Gemeinderat beschließt voraussichtlich im Jahr 2023 über die Realisierung der Maßnahme.

9. Ressourcenplanung

Für den Beteiligungsprozess sind im Fachbereich Demokratie und Strategie entsprechende Personalressourcen eingeplant. Planungsmittel stehen im Fachbereich Bau- und Immobilienmanagement für das Jahr 2022 bereit. Die weitere Finanzierung ist Bestandteil des Maßnahmenbeschlusses voraussichtlich im Jahr 2023 und wird im Doppelhaushalt 2023/2024 berücksichtigt.

10. Monitoring und Evaluation

Anhand des Beteiligungskonzeptes wird überprüft, ob Zielgruppen und die geplanten Wirkungen erreicht wurden und die anderen Rahmenbedingungen erfüllt sind. In eventuellen Veranstaltungen werden Evaluations-Fragebögen eingesetzt. Mit der Projektbegleitgruppe findet ein Evaluationsgespräch statt. Die Wirkung kann einige Jahre nach Projektrealisierung an fehlenden Nutzungskonflikten und einer stabilen Trägerstruktur gemessen werden.

11. Verantwortlichkeit und Zuständigkeiten

Verantwortlich für das Beteiligungsverfahren ist der Fachbereich Demokratie und Strategie, verantwortlich für das Vorhaben ist der Fachbereich Bau- und Immobilienmanagement. Die Projektbegleitgruppe hat die Verantwortung, das Vorhaben und die Beteiligungsangebote vor Ort zu kommunizieren, zu begleiten und auszuwerten sowie das Beteiligungskonzept bei Bedarf anzupassen.

12. Kontakt

Stadt Mannheim
Fachbereich Demokratie und Strategie

Nadja Wersinski
0621 – 293 9390
nadja.wersinski@mannheim.de

Stadt Mannheim
Fachbereich Bau- und Immobilienmanagement

Elizabeta Schulz
0621 – 293 5932
elizabeta.schulz@mannheim.de